



SUSTAINABILITY NEWS

INNOGREEN "INNOVATIVE ENTREPRENEURS LEADING
GREEN BUSINESSES" PROJECT



UPDATED NEWS - GREEN PRACTICES AND CHALLENGES IN
EUROPEAN SMES

NEWSLETTER 2 ZIELE

Unser neuester Newsletter gibt Ihnen einen Einblick in die Welt der grünen Wirtschaft in verschiedenen europäischen Ländern und beleuchtet die umweltfreundlichen Praktiken von kleinen und mittleren Unternehmen und die Hindernisse, auf ihrem Weg zu umweltfreundlichen Praktiken. Um wertvolle Informationen über diese Unternehmer:innen zu sammeln, haben wir 63 qualitative Interviews in Rumänien, Polen, Österreich, Portugal, Griechenland, Italien, der Schweiz und Malta geführt.



Entdecken Sie die Details Land für Land



RUMÄNIEN: WANDEL FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Die zehn in Rumänien geführten Interviews zeigten die wichtigsten Hindernisse auf, auf die sie bei der Umstellung auf Online-Geschäfte stießen, darunter die Bindung wertvoller Mitarbeiter:innen, die Aufklärung der Öffentlichkeit über recycelbare Waren und die Senkung der Produktionskosten. Dennoch teilten die rumänischen Unternehmer:innen auch ihr Engagement für umweltfreundliche Praktiken. Sie nutzten Online-Shops, bestellten bei Lieferanten:innen vor Ort oder in Europa statt auf dem asiatischen Markt, nutzten nicht rückzahlbare europäische Gelder, um ihr Portfolio an Arbeiten mit ökologischen Materialien zu akzeptablen Kosten zu erweitern.



»»» NEWSLETTER 2 «««

GREEN PRACTICES AND CHALLENGES
IN EUROPEAN SMES

POLEN: HÜRDEN ÜBERWINDEN FÜR EINE GRÜNERE ZUKUNFT

Acht polnische Unternehmer berichten über Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, wenn sie versuchen, grüne Praktiken anzuwenden. Zu diesen Herausforderungen gehören finanzielle Grenzen, Widerstand gegen Veränderungen, regulatorische Hürden, Probleme in der Lieferkette, Kundenverhalten, technische Herausforderungen und Marktwettbewerb. Um diese Herausforderungen zu überwinden, sind sorgfältige Planung, Zusammenarbeit, Sensibilisierungskampagnen, Bildung, innovative Lösungen und finanzielle Unterstützung erforderlich. Polnische Unternehmer setzen zunehmend auf umweltfreundliche Praktiken wie Photovoltaikanlagen, umweltfreundliche Materialien, Technologien zur Rationalisierung von Prozessen und zur Verbesserung der Effizienz, Investitionen in energiesparende Maschinen, Finanzierung grüner Initiativen, Recycling, umweltfreundliches Marketing und Kontrolle des Wasserverbrauchs.



[#INNOGREEN](#) [#GREENBUSINESSES](#)

[#SUSTAINABILITY](#)

ÖSTERREICH: FÜHREND AUF DEM WEG ZUR UMWELTFREUNDLICHEN INNOVATION



Sieben qualitative Interviews, die in Österreich durchgeführt wurden, ergaben, dass umweltfreundliche Materialien, erneuerbare Energiequellen, Techniken zur Abfallverringerung und Verbraucheraufklärung immer häufiger eingesetzt werden. Österreichische Unternehmer:innen ersetzen aktiv herkömmliche Materialien durch recycelte Alternativen, gehen Partnerschaften mit nachhaltigen Lieferanten ein und investieren in Infrastrukturen für erneuerbare Energien wie Fotovoltaikanlagen. Strategien zur Abfallverringerung wie Recycling und Kompostierung sind inzwischen Standard. Diese Unternehmen setzen auf die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft.





PORTUGAL: KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN ALS TREIBENDE KRAFT FÜR EINEN GRÜNEN ÜBERGANG

Empoderar führte acht Interviews mit portugiesischen KMUs aus verschiedenen Bereichen, darunter Cafés, Restaurants, Bekleidung, Werbung und Hersteller:innen grüner Produkte. Diese KMUs haben grüne Maßnahmen in ihre Geschäftsmodelle integriert, was sowohl der Umwelt als auch ihren Kund:innen zugutekommt. Zu den festgestellten Hindernissen gehören die Kosten für die Einführung umweltfreundlicher Praktiken und die Notwendigkeit, die Kunden:innen über die Gründe für höhere Preise und die langfristigen Einsparungen im Zusammenhang mit langlebigen und umweltfreundlichen Produkten aufzuklären. Die Unternehmen zeigten auch ein ausgeprägtes Bewusstsein für die potenziellen positiven und negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit und setzten sich aktiv für grüne Praktiken ein.



[#INNOGREEN](#) [#GREENBUSINESSES](#)

[#SUSTAINABILITY](#) [#ECOFRIENDLY](#)

[PRODUCT](#)

GRIECHENLAND: LOKALE SMES ALS NACHHALTIGKEITS-PIONIERE



Es wurden zehn Interviews mit griechischen KMUs sowohl im Dienstleistungs- als auch im Produktionssektor geführt. Diese Unternehmen wenden grüne und nachhaltige Praktiken an, um ihre negativen Umweltauswirkungen zu verringern. Die jüngsten Unternehmen stellten innovativere Praktiken vor, die aus ihren eigenen Aktivitäten hervorgegangen sind. Diese Pionierunternehmen haben in ihren jeweiligen Bereichen bereits die Räder für eine nachhaltigere Wirtschaft in Bewegung gesetzt.





»»» NEWSLETTER 2 «««

GREEN PRACTICES AND CHALLENGES
IN EUROPEAN SMES

ITALIEN: STRATEGIEN FÜR KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN

In Italien wurden sieben Interviews mit KMUs aus verschiedenen Branchen geführt, darunter Strickwaren und Mode, Straßentransport, ökologischer Landbau, Kartonmöbel, Verpackungen und Lederprodukte. Alle Unternehmen stellten ihre umweltfreundlichen Praktiken vor, die darauf abzielen, den Energieverbrauch zu senken, Partnerschaften mit umweltfreundlichen Unternehmen in der Lieferkette aufzubauen, das Abfallaufkommen zu minimieren, Personal zu schulen, Gemeinden zu unterstützen, eine nachhaltige Logistik zu planen und den ökologischen Landbau zu entwickeln. Zu den Herausforderungen gehörten die hohen Kosten, die Veränderung der Mentalität von Kund:innen und Mitarbeiter:innen, die Aufklärung der Kund:innen und die Suche nach dem richtigen Gleichgewicht zwischen Nachhaltigkeit und wirtschaftlichen Überlegungen.



[#INNOGREEN](#) [#GREENBUSINESSES](#)

[#SUSTAINABILITY](#) [#SUSTAINABLE](#)

[LOGISTICS](#)

SCHWEIZ: EINE NACHHALTIGE VISION FÜR DIE ZUKUNFT



In der Schweiz wurde in fünf Interviews das Engagement der Unternehmen für ökologische und umweltbezogene Nachhaltigkeit aufgezeigt. Diese Unternehmen haben ihre Strategie und ihre Betriebsabläufe geändert, umweltfreundliche Kriterien eingeführt und ihre soziale Verantwortung wahrgenommen. Herausforderungen ergeben sich aus den Kosten, der Gesetzgebung und dem Fehlen von Belohnungen für umweltverträgliche Praktiken. Nichtsdestotrotz sind die Schweizer Unternehmen bestrebt, einen positiven Einfluss auf ihre Gemeinden und die Umwelt auszuüben.



**>>> NEWSLETTER 2 <<<**GREEN PRACTICES AND CHALLENGES
IN EUROPEAN SMES**MALTA: EINBEZIEHUNG GRÜNER PRAXIS**

In Malta wurden acht Interviews geführt, in denen die Unternehmer über ihre Erfahrungen mit der Einführung umweltfreundlicher Praktiken berichteten. Zu den genannten Hindernissen gehörten Finanzierung, unlauterer Wettbewerb und mangelndes Bewusstsein. Zu den von diesen Unternehmen angewandten Praktiken gehörten Virtualisierung, effiziente Energienutzung, Abfallreduzierung und Wiederverwendung verfügbarer Ressourcen. Kommunikationskanäle mit Kund:innen und Aufklärung zur Sensibilisierung wurden als entscheidend für eine nachhaltige Zukunft angesehen.



Wir hoffen, dass diese inspirierenden Geschichten aus ganz Europa Sie in Ihren eigenen Nachhaltigkeitsbemühungen bestärken. Denken Sie daran: Jeder kleine Schritt zählt, um einen grüneren und nachhaltigeren Planeten zu schaffen!

Bleiben Sie dran! In unserem nächsten Newsletter, werden wir weitere grüne Initiativen und Innovationen aus der ganzen Welt vorstellen!



FOLLOW US:
InnoGreen website
[InnoGreen facebook page](#)

**#INNOGREEN #GREENBUSINESSES
#SUSTAINABILITY**



University of Applied Sciences and Arts of Southern Switzerland
Department of Business Economics, Health and Social Care

SUPSI



Co-funded by
the European Union

FUNDED BY THE EUROPEAN UNION. VIEWS AND OPINIONS EXPRESSED ARE HOWEVER THOSE OF THE AUTHOR(S) ONLY AND DO NOT NECESSARILY REFLECT THOSE OF THE EUROPEAN UNION OR THE EUROPEAN EDUCATION AND CULTURE EXECUTIVE AGENCY (EACEA). NEITHER THE EUROPEAN UNION NOR EACEA CAN BE HELD RESPONSIBLE FOR THEM